

# -Reglement-

## Vorbemerkung

---

Wer SPASS-MIT-HUND kennt, weiß, dass Prüfungsordnungen und Reglements für uns im Hintergrund stehen. Wichtig ist uns, dass die gemeinsamen Aktivitäten Hund und Mensch Spaß machen – und das ist unabhängig von Prüfungen und Wettkämpfen.

Damit Sie jedoch einen Eindruck davon bekommen, wie Rally Obedience funktioniert, haben wir vor ein paar Jahren einen Blick über den großen Teich in die ersten existierenden amerikanischen Reglements geworfen. Aus dem Blick ist dann gleich eine komplette Spielregel entstanden, an der sich jeder orientieren kann, der Lust auf Rally Obedience hat: Ob alleine oder zu zweit, einfach nur so im Garten oder auf dem Hundeplatz.

Wie bereits erwähnt: Ausgangspunkt für das erste SPASS-MIT-HUND Rally-Obedience-Reglement waren zwei amerikanische Reglements, wie sie im Jahr 2002 beim American Kennel Club (AKC) und der Association of Pet Dog Trainers (APDT) erprobt wurden. Wir haben uns schwerpunktmäßig am Reglement der APDT orientiert. Die Association of Pet Dog Trainers, ein Zusammenschluss von Hundetrainern, setzt sich im besonderen Maße für hundefreundliche Ausbildungsmethoden ein. Besonders hunde- und menschenfreundlich ist auch das Reglement. Dennoch ist unser Endprodukt nicht identisch. Da, wo es sinnvoll erschien, haben wir einiges ergänzt, anderes modifiziert. Als wertvolle Informationsquelle dienten uns dabei auch die Ausführungen des Rally Obedience-Schöpfers Charles "Bud" Kramer.

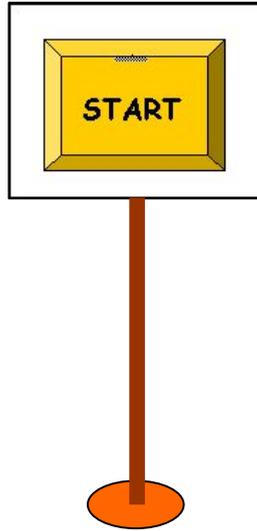
Jetzt, ein paar Jahre später, freuen wir uns, dass die Saat in Europa offenbar aufgegangen ist und sich an verschiedenen Orten Hundeleute aufgemacht haben, Rally Obedience auszuprobieren und das Reglement weiter zu entwickeln:

- In Deutschland haben im Jahr 2012 zwei VDH-Verbände Rally Obedience in ihr sportliches Angebot aufgenommen: Der Club für Britische Hütehunde CfBrH e.V. (umfassende Infos: [www.rally-obedience-deutschland.de](http://www.rally-obedience-deutschland.de)) sowie der DVG (umfassende Infos: [http://www.dvg-hundesport.de/home/fun-sport/rally\\_obedience.de.html](http://www.dvg-hundesport.de/home/fun-sport/rally_obedience.de.html)).
- In der Schweiz ist Doris Vaterlaus im Rally Obedience aktiv - schauen Sie doch mal bei [www.rally-obedience.ch](http://www.rally-obedience.ch) vorbei.

Übrigens: Sollte Ihnen – unabhängig von unserer Webseite – nur dieses Reglement in die Hände gefallen sein, dann schauen Sie gerne einmal bei [www.SPASS-MIT-HUND.de](http://www.SPASS-MIT-HUND.de) vorbei. Sie finden dort unter anderem Schildervordrucke zum Download, Anregungen zum Parcours-Design und viele Informationen mehr!

Viel Spaß beim Ausprobieren!

Christina Sondermann, im Februar 2013



# 1. Grundlagen

---

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit und perfekte Kommunikation zwischen Hund und Mensch stehen im Vordergrund der Sportart Rally Obedience, in der Geschwindigkeit und Präzision gleichermaßen gefordert werden.

Das Mensch-Hund-Team bewegt sich dabei möglichst zügig mit dem Hund bei Fuß durch einen Parcours und absolviert Übungen an verschiedenen Stationen. Die Stationen enthalten Aufgaben aus dem Obedience- bzw. Unterordnungsbereich und werden durch Schilder mit den Übungs-Kurzanweisungen markiert. Nach dem Start-Signal des Richters ist das Team gefordert, den Parcours eigenständig zu bewältigen.

Hund und Mensch dürfen dabei beliebig miteinander kommunizieren. Nicht zulässig sind Korrekturen mit Stimme, Hand oder Leine.

## 2. Spielleitung

---

Im Vorfeld wird ein Spielleiter bestimmt, der die Funktion eines Richters übernimmt.

## 3. Teilnahmebedingungen

---

Teilnehmen können Hunde aller Rassen (auch Mischlinge) und jeden Alters.

Hunde mit Behinderungen werden ausdrücklich ermutigt, teilzunehmen - vorausgesetzt, sie zeigen keine Anzeichen von Schmerzen oder Unwohlsein als Resultat ihrer Behinderung. In diesem Fall muss der Spielleiter die Hunde von der Teilnahme ausschließen.

Auch mobilitätsbegrenzte Hundeführer sind aufgefordert, teilzunehmen. Sie teilen dem Richter vorher mit, welche der Übungen nach ihren Bedürfnissen modifiziert werden müssen und notieren dies schriftlich. Die abgewandelte Übung muss dabei so nah wie möglich an der ursprünglichen Parcours-Übung bleiben. Der Richter muss die Modifikationen umsetzen und fügt die Notizen des Hundeführers dem Wertungsbogen bei.

Läufige Hündinnen dürfen nicht teilnehmen.

Hunde, die die Sicherheit anderer Hunde oder Menschen durch deutlich aggressives Verhalten gefährden, werden durch den Richter oder den Veranstalter von der Teilnahme ausgeschlossen.

Alle Hunde werden im Brustgeschirr oder mit einem breiten bequemen Halsband vorgeführt. Halsungen wie Würge-, Stachel-, Strom- oder Druckluft Halsbänder sind nicht erlaubt, ebenso „Retriever-Leinen“, Anti-Zug-Geschirre oder Kopfhalter. Ein gut sitzendes Halsband sollte im geschlossenen Zustand etwas weiter als der Halsumfang des Hundes sein.

Der Richter überprüft das Brustgeschirr oder Halsband, wenn der Hund den Ring betritt. Ein Hund, der ein unzulässiges bzw. unpassendes Halsband oder Geschirr trägt, darf zunächst nicht starten. Dem Besitzer wird die Option gegeben, am Ende des Durchgangs mit einem passenden Halsband oder Brustgeschirr noch teilzunehmen.

### **3. Schwierigkeitsgrade und Parcours**

---

Gestartet wird in zwei Schwierigkeitsgraden, die als Klasse 1 und Klasse 2 bezeichnet werden.

Klasse 1:

- Ein Rally Obedience Parcours der Klasse 1 besteht aus 18 - 20 Übungs-Stationen, zusätzlich den START- und ZIEL-Schildern.
- Parcours der Klasse 1 werden mit dem Hund an der Leine absolviert.

Klasse 2:

- Ein Rally Obedience Parcours der Klasse 2 besteht aus 20 - 22 Übungs-Stationen, zusätzlich den START- und ZIEL-Schildern.
- Parcours der Klasse 2 werden ohne Leine absolviert.

Für beide Klassen gilt:

Die maximal erreichbare Punktzahl beträgt 200 Punkte. Die Hund-Mensch-Teams starten den Parcours mit vollen 200 Punkten. Für Fehler im Parcours zieht der Richter dem Team Punkte ab. Um sich im Parcours zu qualifizieren, muss das Team alle Übungen erfolgreich absolvieren und mindestens 170 Punkte erreichen. Abzüge können in jedem Teil des Parcours zwischen den START- und ZIEL-Schildern erfolgen.

Der Parcours muss in maximal 4 Minuten bewältigt werden. Hund-Mensch-Teams, die diese Zeit überschreiten, werden disqualifiziert. Für mobilitätsbeschränkte Hundeführer legt der Richter eine angemessene mögliche Zeitüberschreitung fest.

Der Rally Obedience Parcours wird auf einer Fläche von mindestens 15 x 24 m aufgebaut.

Eine Kopie des Parcours wird im Eingangsbereich des Veranstaltungsortes und an mindestens einem anderen Ort, der erreichbar für alle Teilnehmer ist, platziert. Jeder Teilnehmer erhält außerdem bei der Anmeldung am Tag des Wettbewerbes eine Kopie des Parcours. Die Teilnehmer erhalten darüber hinaus 10 Minuten Zeit, den Parcours ohne Hund zu begehen und dem Richter Fragen zu stellen.

### **3. Qualifikationen, Titel und Auszeichnungen**

---

Innerhalb eines Wettkampfes gewinnt das Team mit den geringsten Punktabzügen.

Erzielen mehrere Teams einen Punktgleichstand, so laufen sie zur Entscheidung einen auf 12 Stationen verkürzten Parcours. Die Veranstalter bereiten so einen Parcours bereits im Vorfeld des Wettkampfes vor. Der verkürzte Parcours soll mindestens vier neue Übungen enthalten, die im Original-Parcours nicht verwendet wurden und muss innerhalb von 2,5 Minuten bewältigt werden. Den Teilnehmern an den Entscheidungsläufen wird 5 Minuten Zeit gegeben, den neuen Parcours ohne Hund zu begehen. Der Parcours wird auf Zeit gelaufen. Betrachtet wird jedoch zunächst nur die erreichte Punktzahl: Das Team mit der höchsten Punktzahl gewinnt, unabhängig von der gelaufenen Zeit. Kommt es erneut zu einem Gleichstand zwischen mehreren Teams, so wird die gemessene Zeit heran gezogen, und es gewinnt die höchste Punktzahl mit der schnellsten Zeit.

Zum Abschluss des Wettbewerbes werden Auszeichnungen verliehen:

Qualifikations-Schleifen werden jedem Mensch-Hund-Team verliehen, das mehr als 170 Punkte erreicht und dabei alle Übungen innerhalb der vorgegebenen Zeit von 4 Minuten erfolgreich absolviert:

- 190-200 Punkte (Magna Cum Laude): rote Schleife
- 180-189 Punkte (Cum Laude): orange Schleife
- 170-179 Punkte: gelbe Schleife.

Die fünf besten Teams eines Laufes erhalten außerdem Platzierungs-Schleifen.

Die Veranstalter können außerdem weitere Auszeichnungen verleihen, so etwa für Tierheimhunde, älteste und jüngste Teilnehmer, mobilitätsbegrenzte Hunde etc.

Bewältigt ein Team drei Läufe innerhalb der Klasse 1 erfolgreich (mit mindestens 170 Punkten, dem erfolgreichen Absolvieren sämtlicher Übungen und einer erreichten Zeit von weniger als 4 Minuten), so muss es künftig an Läufen der Klasse 2 teilnehmen. Läufe der Klasse 1 dürfen dann nur noch zu Vorführungs-Zwecken oder aber im Rahmen kombinierter Wettkämpfe absolviert werden.

Die Hund-Mensch-Teams erhalten einen Titel, wenn sie drei Läufe innerhalb einer Klasse erfolgreich bewältigen. Die Titel lauten

- R1 für die Klasse Rally 1 und
- R2 für die Klasse Rally 2.

Hunde, deren Durchschnittswert aus diesen drei Läufen

- ... 180 - 189 Punkte beträgt, können zusätzlich zum Titel mit den Buchstaben CL (Cum Laude) nach dem Titel ausgezeichnet werden (R1CL, R2CL).
- ... 190 - 200 Punkten beträgt, können zusätzlich zum Titel mit den Buchstaben MCL (Magna Cum Laude) nach dem Titel ausgezeichnet werden (R1MCL / R2MCL)

## 4. Grundregeln

---

Die Hundeführer werden aufgefordert, auf natürliche Art und Weise im Parcours mit ihren Hunden umzugehen. Vielfältige Sicht- bzw. Hörzeichen sind erlaubt - unter der Voraussetzung, dass sie als Ermutigung und nicht als Korrektur dienen.

Während im traditionellen Obedience nur ein Signal erlaubt ist, darf der Hundeführer im Rally-Obedience-Wettkampf weitere Signale und aufmunternde Worte zu jeder Zeit während der Übung verwenden. Entscheidend ist, dass diese Signale prompt und zuverlässig befolgt werden.

Signale dürfen als reine Sichtzeichen, reine Hörzeichen oder eine Kombination aus beiden gegeben werden.

Der Hund darf weder durch Hand- bzw. Körper- oder Stimmeinsatz noch mit der Leine korrigiert werden. Dies führt in Abhängigkeit von der Schwere der Korrektur zu Punktabzügen oder zur Disqualifikation von der Übung bzw. dem Wettkampf. Verbale und körperliche Korrektur sind im Rally Obedience Ring auch während des Trainings nicht erlaubt.

Hand- und Körperhaltung sind entspannt und natürlich. Hörzeichen werden in freundlichem Tonfall gegeben.

Die Leine wird so gehalten, dass keine Spannung auf dem Halsband bzw. Brustgeschirr des Hundes liegt. Sie kann in einer oder in beiden Händen gehalten werden. Die Position von Leine und Hand darf während des Parcours variieren. Spannungen auf der Leine führen zu Punktabzug.

Nur im Anschluss an das erfolgreiche Bewältigen einer Übung darf der Hundeführer seinen Hund kurz zur Belohnung streicheln bzw. berühren. Jedoch führt jedes Streicheln und jede

Berührung, die den Fluss der Übung sichtlich unterbricht, zu Punktabzug. Ein Berühren des Hundes während oder zwischen den Übungen zum Zweck der Korrektur ist nicht gestattet.

Nach dem erfolgreichen Abschluss einer Übungs-Station darf der Hundeführer dem Hund eine Futter-Belohnung geben. Futter darf jedoch NICHT als Lockmittel während und zwischen den Übungen genutzt werden. Das Futter darf sich nur unmittelbar nach der Übung kurz in der Hand des Hundeführers befinden. Während der Übung und zwischen den Stationen müssen alle Futter-Belohnungen in versteckten Taschen oder Beuteln am Körper des Hundeführers aufbewahrt werden. Der Einsatz von Futter als Lockmittel während einer Übung bzw. zwischen den Übungen führt zum Nichtbestehen der Übung bzw. im Wiederholungsfall zur Disqualifikation. Jedes Geben von Futterbelohnungen, das den Fluss der Übung merklich unterbricht, wird als Punktabzug gewertet. Teilnehmer, die beabsichtigen, Futterbelohnungen im Parcours zu verwenden, müssen entsprechendes im Vorfeld des Wettkampfes dem Richter melden. Alle Teams, die im Ring NICHT mit Futter arbeiten, starten vor den Teams, die Futterbelohnungen verwenden.

## 5. Bewertung

---

Bewertet werden die Ausführungen der einzelnen Übungen sowie das bei Fuß Gehen zwischen den Übungen.

Sollte ein Punktabzug erforderlich sein, so beträgt dieser mindestens einen Punkt. Ganz geringfügige Fehler, die im gewöhnlichen Wettkampf-Obedience zu einem Abzug von einem halben Punkt führen würden, werden im Rally Obedience nicht gewertet und führen zu keinem Abzug, da hier nicht allein die absolute Präzision, sondern deren Kombination mit der Geschwindigkeit im Vordergrund steht.

Die Bewertung erfolgt nach folgendem Schema:

- leichter Fehler: 1-2 Punkte Abzug
- schwerwiegender Fehler, je nach Erheblichkeit: 3-10 Punkte Abzug

Der maximale Punktabzug innerhalb einer Übung beträgt 10 Punkte. Die Übung gilt dann als nicht bestanden. Entsprechend werden auch beim Nichtbestehen einer Übung 10 Punkte abgezogen.

Die tatsächliche Höhe des Punktabzuges richtet sich danach, zu welchen Teilen die Übung korrekt ausgeführt worden ist.

Regelungen, die die Bewertung der einzelnen Übungen betreffen, werden im Zusammenhang mit den Übungsbeschreibungen aufgeführt.

Generell führen folgende Fehler zum Punktabzug:

- Die Übung wird nicht den Übungsanleitungen entsprechend durchgeführt (z.B. wenn der Hund einen Teil der Übung vorweg nimmt, ohne dazu aufgefordert zu sein, oder wenn ein Teil der Übung ausgelassen wird): **10 Punkte / Nichtbestehen der Übung**
- Der Hund entfernt sich vom Übungsort: 10 Punkte / Nichtbestehen der Übung
- Harsche verbale Korrektur oder Korrektur durch Berührung des Hundes oder mit der Leine: 10 Punkte / Nichtbestehen der Übung, im Wiederholungsfall Disqualifikation
- Der Hund reagiert zögerlich auf die gegebenen Hör- oder Sichtzeichen: leichter bis schwerwiegender Punktabzug je nach Zeitdauer, bei unangemessen langer Dauer Nichtbestehen der Übung
- Der Hund läuft in die Leine / die Leine ist gespannt: leichter bis schwerwiegender Punktabzug, je nach Dauer
- Der Hund setzt sich nach dem Anhalten nicht in Grundposition, wenn dies gefordert ist (Anmerkung: Der Hundeführer darf dazu ein Signal geben): **3 Punkte**
- Der Hund steht während eines Haltes aus dem „Sitz“ auf, hält aber ansonsten seine Position: **3 Punkte**
- Ein Übungsschild wird von Hund oder Mensch umgeworfen: **3 Punkte**
- Hängt der Hund beim Bei-Fuß-Gehen hinterher oder läuft er zu weit vorne, bewegt er sich bei Wendungen weit nach außen, stößt er gegen den Menschen, oder weicht er beim Laufen oder im Sitzen deutlich von der Grundposition ab: **1 bis 2 Punkte**
- Geben von Futterbelohnungen oder Streicheln des Hundes, so dass der Fluss der Übung unterbrochen wird: **1 Punkt**

Zur Disqualifikation vom Wettkampf führen folgende Sachverhalte:

- Wenn der Hund während des Laufes den Ring verlässt, wertet der Richter den Lauf als "Disqualifikation - verlässt den Ring" und notiert dies entsprechend auf dem Wertungsbogen.
- Wenn ein Team vom Kurs abkommt, wird das Team disqualifiziert und der Richter notiert "Disqualifikation - vom Kurs abgekommen" auf seinem Wertungsbogen
- Wenn der Hundeführer körperliche oder harsche verbale Korrektur anwendet oder den Hund mit der Leine korrigiert, so führt dies zu einem Nichtbestehen der Übung und zu einer Abmahnung des Hundeführers. Kommt dies während des Wettkampfes in einer anderen Übung ein zweites Mal vor, so wird das Team disqualifiziert und vom weiteren Wettkampf ausgeschlossen. Der Richter notiert dafür „Disqualifikation – körperliche/verbale Korrektur auf dem Wertungsbogen. Jeder Hundeführer, der aus diesem Grunde bei zwei voneinander unabhängigen Veranstaltungen des Ringes verwiesen wurde, darf zwei Jahre lang nicht mehr an Rally Obedience Turnieren teilnehmen.

- Wenn Futter oder Spielzeug als Lockmittel verwendet werden, wird das Team disqualifiziert.
- Reagiert der Hund aggressiv während der Untersuchung durch den Richter, so führt dies zur Disqualifikation.

## 6. Übungsschilder

---

Ein komplettes Set aus Übungsschildern besteht aus insgesamt 58 Schildern. Es enthält ein Schild für jede der 47 Übungen, ein START- und ein ZIEL-Schild sowie 9 Duplikate.

Jedes Schild sollte mit einer Übungsnummer versehen sein, die der unten angeführten Liste entspricht. In Parcours der Klasse 1 dürfen ausschließlich die Übungen 1-29 verwendet werden. In Klasse 2 stehen sämtliche 47 Übungen zur Auswahl.

Die Schilder 50 - 59 sind hauptsächlich vervielfältigte Richtungs-Zeiger (Wendungen). Ihre Verwendung erleichtert das Parcours-Design in beiden Klassen.

Folgende Übungsschilder sind Bestandteil des Rally Obedience:

1. Halt – Sitz
2. Halt – Sitz – Steh
3. Halt - Sitz – Platz
4. Halt - Sitz - Platz – Sitz
5. Halt - Sitz - Um Hund herum
6. Halt - Sitz - Platz - Um Hund herum
7. Nach Rechts
8. Nach Links
9. Rechts Kehrt
10. Links Kehrt „U“
11. 270° Rechts
12. 270° Links
13. 360° Rechts

14. 360° Links
15. Vorsitz - Vorwärts – Hund rechts rum
16. Vorsitz - Vorwärts – Hund links rum
17. Vorsitz - Finish rechts
18. Vorsitz - Finish links
19. Tempo Langsam
20. Tempo Schnell
21. Tempo Normal
22. Aus der Bewegung – Schritt zur Seite – rechts
23. Halt - 90° Drehung rechts – Halt
24. Halt - 90° Drehung links – Halt
25. Spirale rechts - Hund außen
26. Spirale links - Hund innen
27. Halt - 1,2,3 Schritte vorwärts
28. Halt - 90° Drehung rechts - 1 Schritt – Halt
29. Figur 8 gerade

*In Parcours der Klasse 1 dürfen ausschließlich die Übungen 1 – 29 verwendet werden. Für Parcours der Klasse 2 stehen sämtliche Übungsschilder zur Auswahl.*

30. Figur 8 versetzt
31. Halt - Steh zur Begutachtung – Weggehen
32. Zurückkommen & Vorwärts aus Steh
33. Halt - Weggehen zum Abrufen
34. Umdrehen & Abrufen in Vorsitz
35. Finish rechts
36. Finish links
37. Halt - 180° Drehung rechts - Halt

38. Halt - 180° Drehung links - Halt
39. Halt - Aus Sitz – Rechts Kehrt & Vorwärts
40. Halt - Aus Sitz - Links Kehrt „U“ & Vorwärts
41. Vorsitz - 1,2,3 Schritte rückwärts
42. Hund über Hürde – Mensch neben her
43. Halt - Weggehen – Abrufen in Vorsitz aus Laufschrift
44. Platz aus Bewegung & Vorwärts
45. Halt - Schnell vorwärts aus Sitz
46. Halt - Schritt zur Seite - rechts
47. Links Kehrt - Mensch nach links, Hund nach rechts
48. Start
49. Ziel

*Die folgenden 9 Duplikate können sowohl in Parcours der Klasse 1 als auch in Klasse 2 verwendet werden*

- Halt – Sitz
- Nach Rechts
- Nach Rechts
- Nach Links
- Nach Links
- Rechts kehrt
- 270 Grad Rechts
- 270 Grad Links
- Tempo Normal

## 7. Beschreibung der Übungen

---

### Vorbemerkung:

Es folgt eine genaue Beschreibung der einzelnen Rally Obedience Übungen.

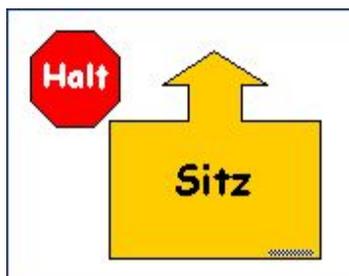
Soweit die Bewertung der Übung gegenüber den im Reglement aufgeführten allgemeinen Bewertungsgrundlagen Besonderheiten aufweist, wird dies entsprechend angemerkt. Die Anmerkungen zur Bewertung der jeweiligen Übung sind kursiv geschrieben.

In den Übungsbeschreibungen ist häufig von der Grund- bzw. Fußposition die Rede. Die Grundposition wird dabei folgendermaßen definiert: Unabhängig davon, ob der Hund gerade sitzt, steht, liegt oder läuft, sind die Schultern des Hundes auf Höhe von Knie bzw. Wade des Hundeführers.

### Wertung der Übungen 1-6

*Wenn Sitz, Platz oder Steh verzögert oder deutlich abweichend von der Grundposition ausgeführt werden, so führt dies zu einem Punktabzug von je 3 Punkten. Bricht der Hund das Sitz oder Platz ab oder bewegt er sich während des Stehs deutlich aus seiner Position, bevor der Hundeführer das Signal gibt, vorwärts bei Fuß zu gehen, führt dies zum Nichtbestehen dieser Übungen.*

### 1. Halt - Sitz

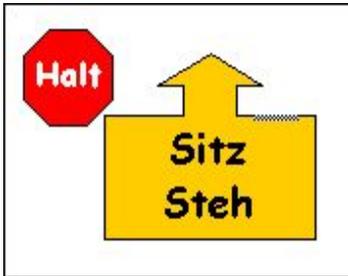


Aus dem bei Fuß Gehen heraus und etwa 1 m zur Linken des Übungs-Schildes halten Hund und Hundeführer an. Der Hund setzt sich in Grundposition (Schultern des Hundes in Kniehöhe des Hundeführers). Der Hund kann sich von selber setzen oder vom Hundeführer per Hör- und/oder Sichtzeichen dazu aufgefordert werden. Anschließend begibt sich das Team bei Fuß zur nächsten Station. Sicht- und/oder Hörzeichen können dabei gegeben werden.

### Wertung:

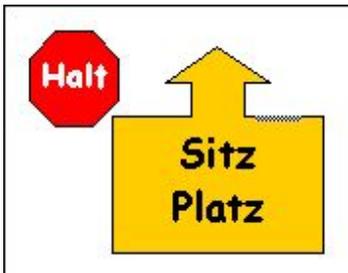
*Setzt sich der Hund beim Anhalten nicht hin, so führt dies zu einem Abzug von 3 Punkten, nicht aber zum Nichtbestehen dieser Übung. Das ist eine Ausnahme von der Regel, dass das Nicht-Beenden einer Übung zu deren Nichtbestehen führt.*

## 2. Halt - Sitz - Steh



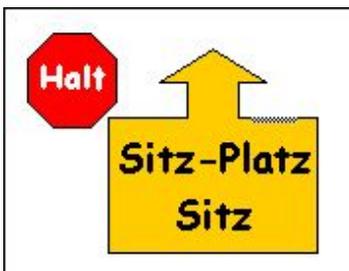
Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team an und der Hund setzt sich in Fuß-Position. Der Hundeführer gibt dem Hund ein Signal, sich hin zu stellen. Der Hundeführer darf dabei seine Position vorübergehend verändern. Wenn der Hund steht, nimmt der Hundeführer wieder eine saubere Grundposition ein und gibt dem Hund ein Signal, aus dem Steh bei Fuß vorwärts zu gehen.

## 3. Halt - Sitz - Platz



Aus dem bei Fuß gehen heraus hält das Team an, der Hund setzt sich in Grundposition. Der Hundeführer fordert den Hund dann per Hör- und/oder Sichtzeichen auf, sich zu legen. Der Hundeführer darf dabei seine Position verändern. Wenn der Hund liegt, stellt sich der Hundeführer so neben den liegenden Hund, dass wieder eine korrekte Grundposition erreicht wird und fordert den Hund aus dem Platz heraus (per Sicht- und/oder Hörzeichen) auf, bei Fuß weiter vorwärts zu gehen.

## 4. Halt - Sitz - Platz - Sitz



Der erste Teil der Übung entspricht exakt der Übung 3: Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team an, der Hund setzt sich in Grundposition. Der Hundeführer fordert den Hund per Hör- und/oder Sichtzeichen auf, sich zu legen. Wenn der Hund liegt, signalisiert der Hundeführer dem Hund, sich ins Sitz zu erheben. Wenn der Hund wieder sitzt, signalisiert ihm der Hundeführer, bei Fuß vorwärts zur nächsten Station zu gehen.

### Wertung:

*Setzt sich der Hund nach dem Platz nicht, führt das zum Nichtbestehen dieser Übung. Stellt er sich nach dem Platz erst hin, bevor er sich setzt, werden 3 Punkte abgezogen.*

## 5. Halt - Sitz - Um Hund herum



Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team an, der Hund setzt sich in Grundposition. Der Hundeführer gibt dem Hund ein "Bleib-" bzw. "Warte"-Signal und geht links um den sitzenden Hund herum und danach zurück in die Grundposition. Der Hundeführer signalisiert dem Hund dann, bei Fuß zur nächsten Station zu gehen.

Wertung:

*Steht der Hund aus dem Sitz auf, bevor der Hundeführer zur Grundposition zurück kehrt und ihn zum bei Fuß Gehen auffordert, so führt dies zum Nichtbestehen dieser Übung.*

## 6. Halt - Sitz - Platz - Um Hund herum



Aus dem bei Fuß gehen heraus hält das Team an und der Hund setzt sich in Grundposition. Der Hundeführer signalisiert dem Hund, sich hinzulegen, gibt ihm ein "Bleib-" bzw. "Warte"-Signal und geht vorwärts, links um den liegenden Hund herum und zurück zur Grundposition.

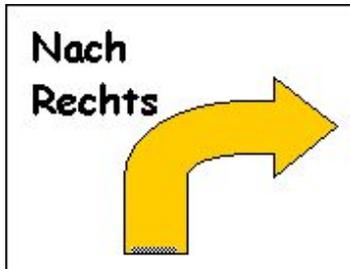
Wertung:

*Verlässt der Hund die Platz-Position, bevor der Hundeführer zur Grundposition zurück kehrt und ihn zum bei Fuß Gehen auffordert, so gilt die Übung als nicht bestanden.*

Wertung der Übungen 7-14:

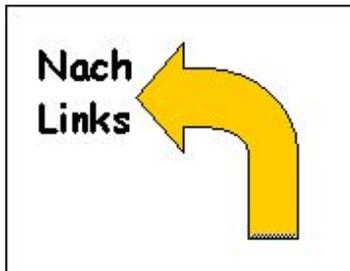
*Wendungen nahezu auf der Stelle sind ideal - kleine Kurven oder Kreise werden geduldet und führen nicht zu Punktabzug, wenn sie ganz eng sind.*

## 7. Nach Rechts



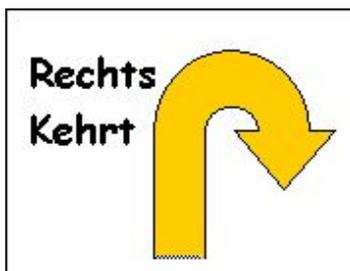
Aus dem bei Fuß Gehen heraus machen Hund und Hundeführer eine 90°-Wendung nach rechts und gehen (bei Fuß) weiter

## 8. Nach Links



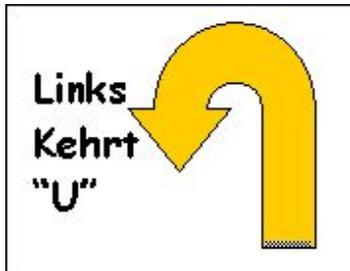
Aus dem bei Fuß Gehen heraus machen Hund und Hundeführer eine 90°-Wendung nach links und gehen (bei Fuß) weiter.

## 9. Rechts Kehrt



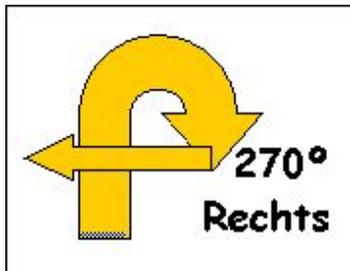
Aus dem bei Fuß Gehen heraus machen Hund und Hundeführer eine Kehrtwendung (180°) rechts herum und gehen (bei Fuß) weiter.

## 10. Links Kehrt „U“



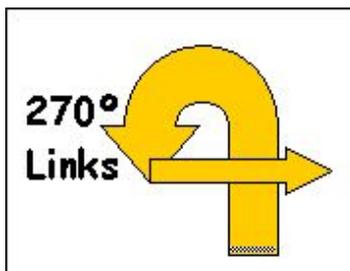
Aus dem bei Fuß Gehen heraus machen Hund und Hundeführer eine Kehrtwendung (180°) links herum. Idealerweise dreht sich der Hundeführer auf der Stelle, während sich der Hund leicht rückwärts bewegt, um in der Fußposition zu verbleiben. Allerdings kann auch ein sehr enger Kreis links herum gegangen werden. Das Team geht (bei Fuß) weiter.

## 11. 270° Rechts



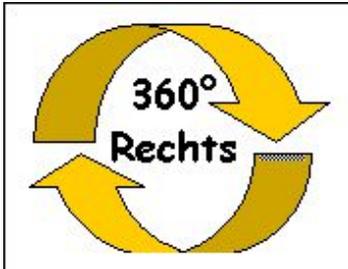
Während des bei Fuß Gehens macht das Team eine 270°-Wendung nach rechts. Die Laufrichtung zur nächsten Station ist nach Vollendung der Wendung somit - gesehen von der ursprünglichen Position des Hundeführers aus - nach links.

## 12. 270° Links



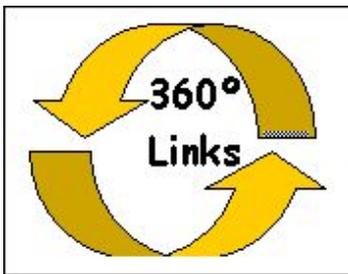
Während des bei Fuß Gehens macht das Team eine 270°-Wendung nach links. Gesehen von der ursprünglichen Position des Hundeführers geht es nach Vollendung der Wendung somit nach rechts zur nächsten Station weiter.

### 13. 360° Rechts



Während des bei Fuß Gehens macht das Team eine 360°-Wendung nach rechts (und damit einen vollen Kreis rechts herum). Gesehen von der ursprünglichen Position des Hundeführer ändert sich die Laufrichtung nach Vollendung der Wendung nicht.

### 14. 360° Links



Während des bei Fuß Gehens macht das Team eine 360°-Wendung nach links (und damit einen vollen Kreis links herum). Gesehen von der ursprünglichen Position des Hundeführer ändert sich die Laufrichtung nach Vollendung der Wendung nicht.

#### Wertung der Übungen 15-18:

*Der Hundeführer darf sich nicht seitwärts bewegen, um sich selber in Front-Position (also direkt vor den Hund) zu bringen. Dies wird mit einem Abzug von 3 Punkten gewertet. Setzt der Hund sich beim Vorsitzen nicht so nah vor den Hundeführer, dass dieser ihn an Kopf oder Halsband berühren könnte, so führt das zum Nichtbestehen der jeweiligen Übung. Der Hund soll sich aus dem Vorsitzen zügig in Grundposition begeben. Bei den Übungen 17 und 18 darf der Hundeführer nach dem Finish nicht eher vorwärts gehen, bis dass der Hund das Finish vollendet hat und ein Sitz in Grundposition einnimmt. Setzt sich der Hund nach dem Finish nicht, werden 3 Punkte abgezogen.*

## 15. Vorsitz - Vorwärts - Hund rechts rum



Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält der Hundeführer an und fordert den Hund zum Vorsitzen auf. Der Hund bewegt sich während dieser Sequenz fortwährend, er soll sich nicht erst an der Seite des Hundeführers setzen und sich dann zum Vorsitzen begeben. Der Hundeführer darf einige Schritte rückwärts gehen, während der Hund sich in die richtige Position bewegt, um sich direkt vor den Hundeführer zu setzen und diesen anzuschauen. Der Hundeführer sollte dabei nicht

mehr als drei oder vier Schritte zurück gehen, er muss gerade gehen und darf sich nicht seitwärts bewegen und dadurch die Position korrigieren. Im zweiten Teil der Übung bewegt sich der Hundeführer nach vorne und gibt dabei dem Hund das Signal, sich aus dem Vorsitzen rechts herum um den Hundeführer in die Fuß-Position zu bewegen, während der Hundeführer weiter geht. Da sich der Hundeführer nach vorne bewegt, schließt sich der Hund direkt bei Fuß an, ohne sich erst zu setzen.

## 16. Vorsitz - Vorwärts - Hund links rum



Der erste Teil der Übung, den Hund zum Vorsitzen zu bringen, ist der gleiche wie bei Übung 15. Im zweiten Teil bewegt sich der Hundeführer nach vorne, während er dem Hund signalisiert, sich aus dem Vorsitzen nach links direkt an die linke Seite des Hundeführer zu bewegen, sich dort auf den Hundeführer zuzudrehen und sich in Fuß-Position zu begeben, während der Hundeführer weiter geht. Auch dabei setzt sich der Hund nicht, wenn er die Grundposition erreicht, sondern schließt sich direkt bei Fuß an.

## 17. Vorsitz - Finish rechts



Der erste Teil der Übung, den Hund zum Vorsitzen zu bringen, ist der gleiche wie bei Übung 15. Im zweiten Teil signalisiert der Hundeführer dem Hund, sich aus dem Vorsitzen rechts herum um den Hundeführer zu bewegen und sich schließlich in Grundposition zu setzen. Der Hundeführer bleibt dabei stehen. Anschließend signalisiert der Hundeführer dem Hund, bei Fuß zu gehen und bewegt sich mit ihm vorwärts zur nächsten Station.

## 18. Vorsitz - Finish links



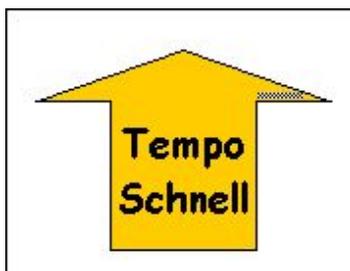
Der erste Teil der Übung, den Hund zum Vorsitzen zu bringen, ist der gleiche wie bei Übung 15. Im zweiten Teil signalisiert der Hundeführer dem Hund, sich aus dem Vorsitzen nach links direkt an die linke Seite des Hundeführers zu bewegen, sich dort auf den Hundeführer zuzudrehen und sich schließlich in Grundposition zu setzen. Der Hundeführer bleibt dabei stehen. Anschließend signalisiert der Hundeführer dem Hund, bei Fuß zu gehen und bewegt sich mit ihm vorwärts zur nächsten Station.

## 19. Tempo Langsam



Das Team verringert seine Gehgeschwindigkeit. Der Unterschied zum "Normaltempo" des Teams muss deutlich erkennbar sein.

## 20. Tempo Schnell



Das Team erhöht seine Gehgeschwindigkeit. Der Unterschied zum "Normaltempo" des Teams muss deutlich erkennbar sein. Das Team sollte so schnell sein, dass der Hund zumindest traben muss.

## 21. Tempo Normal



Das Team bewegt sich in seinem "Normaltempo" vorwärts, das für Hund und Hundeführer angenehm ist.

## 22. Aus der Bewegung - Schritt zur Seite - rechts



Während des bei Fuß Gehens geht der Hundeführer am Übungsschild vorbei und macht dann einen Schritt mit seinem rechten Fuß diagonal nach rechts vorne. Der linke Fuß wird entsprechend nachgesetzt, entlang der gedachten Diagonalen. Der Hund muss dem linken Fuß in Grundposition folgen, idealerweise geht er dabei seitwärts bei Fuß.

Wertung:

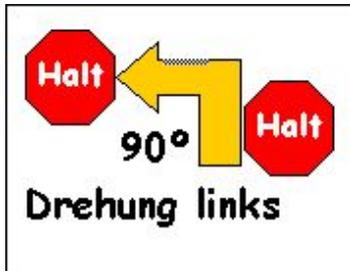
*Bleibt der Hund zwar in Grundposition, bewegt er sich jedoch nicht seitwärts bei Fuß (so dass er parallel zum Hundeführer bleibt), so führt dies zu einem Abzug von 1 Punkt.*

## 23. Halt - 90° Drehung rechts - Halt



Der Hund sitzt in Grundposition, der Hundeführer dreht sich auf der Stelle um 90° nach rechts. Der Hund bewegt sich mit dem Hundeführer und setzt sich wieder hin, sobald der Hundeführer anhält. Der Hundeführer signalisiert dem Hund dann, bei Fuß zu gehen und bewegt sich mit ihm vorwärts zur nächsten Station.

## 24. Halt - 90° Drehung links - Halt



Der Hund sitzt in Grundposition, der Hundeführer dreht sich auf der Stelle um 90° nach links. Der Hund bewegt sich mit dem Hundeführer und setzt sich wieder hin, sobald der Hundeführer anhält. Der Hundeführer signalisiert dem Hund dann, bei Fuß zu gehen und bewegt sich mit ihm vorwärts zur nächsten Station.

## 25. Spirale rechts - Hund außen



Drei Kegel (Pylonen) werden in einem Abstand von jeweils ungefähr 1,50 m auf einer gedachten Geraden aufgestellt. Die Richtungsangabe "Rechts" bedeutet, dass der Hundeführer die Kegel im Uhrzeigersinn (also rechts herum) umkreist und der Hund dabei auf der den Kegeln abgewandten Seite des Hundeführers läuft (außen). Das Übungs-Schild wird dabei neben dem ersten Kegel aufgestellt und ist lesbar aus der Richtung, aus der sich das Team nähert. Hund und

Hundeführer gehen am ersten Kegel vorbei auf den dritten Kegel zu. Sie gehen um ihn herum zurück zum ersten Kegel, gehen um diesen herum auf den zweiten Kegel zu und um ihn herum zum ersten Kegel, um diesen zu umkreisen. Jede der Spiralen bezieht somit den ersten Kegel ein.

Wertung:

*Bewegen sich Hund und Hundeführer nicht zusammen und umkreisen verschiedene Kegel oder wird ein Kegel durch das Team umgeworfen, der im Verlaufe der Übung noch einmal umrundet werden muss, so führt dies in beiden Fällen zum Nichtbestehen der Übung.*

## 26. Spirale links - Hund innen



Die Übung wird ausgeführt wie Übung 25, mit der Ausnahme, dass Hund und Hundeführer die Kegel gegen den Uhrzeigersinn (nach links) umkreisen und der Hund somit dabei auf der den Kegeln zuwandten Seite des Hundeführers läuft (innen)

## 27. Halt - 1,2,3 Schritte vorwärts

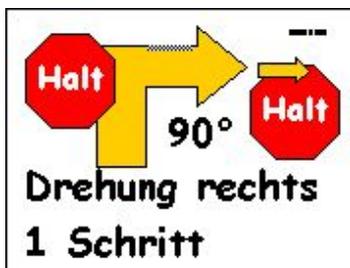


Der Hund sitzt in Grundposition, der Hundeführer signalisiert dem Hund, bei Fuß zu gehen, macht einen vollen Schritt (mit jedem Fuß) vorwärts und hält dann an. Als nächstes macht er zwei volle Schritte und hält an, danach drei Schritte, bevor er stehen bleibt. Der Hund geht dabei bei Fuß, bleibt immer in Grundposition und setzt sich jedes Mal, wenn der Hundeführer anhält.

Wertung:

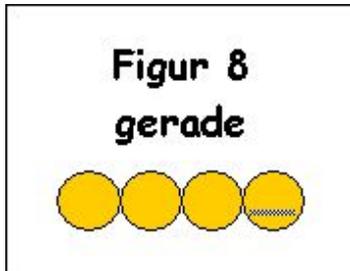
*Setzt der Hund sich beim Anhalten nicht hin, so führt das jeweils zu einem Abzug von drei Punkten. Setzt er sich nicht mindestens bei einem der drei Halte hin, so führt das zum Nichtbestehen dieser Übung.*

## 28. Halt - 90° Drehung rechts - 1 Schritt - Halt



Der Hund sitzt in Grundposition, der Hundeführer dreht sich auf der Stelle um 90 Grad nach rechts und macht einen vollen Schritt (mit jedem Fuß) in diese Richtung. Dann hält er an. Gleichzeitig signalisiert er dem Hund, in Grundposition zu kommen. Während der Hundeführer anhält, begibt sich der Hund in Grundposition und setzt sich. Der Hund sitzt nicht eher, bis dass der Hundeführer nach dem einen Schritt anhält.

## 29. Figur 8 gerade



Vier Kegel (Pylonen) werden in einem Abstand von jeweils ungefähr 1,50 m auf einer gedachten Geraden aufgestellt. Das Übungsschild wird in der Nähe des ersten Kegels aufgestellt. Hund und Hundeführer gehen gemeinsam im Slalom um die Kegel, umkreisen den letzten Kegel und gehen im Slalom zurück zum Ausgangspunkt. Der Eingang in den Slalom befindet sich zwischen dem ersten und dem zweiten Kegel, wobei sich der erste Kegel zur Linken des Teams

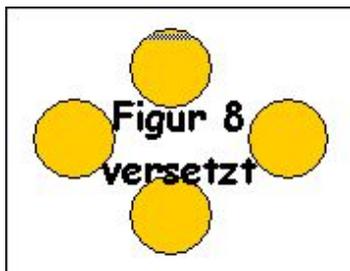
befindet. In welche Richtung sich das Team aus dem Slalom heraus bewegt, hängt von der Position des nächsten Schildes ab.

### Wertung:

*Bleibt der Hund nicht an der Seite des Hundeführers, während dieser im Slalom um die Kegel läuft, so führt das zum Nichtbestehen der Übung.*

***Ausschließlich die ersten 29 Übungen dürfen in Parcours der Klasse 1 benutzt werden. In Parcours der Klasse 2 dürfen sämtliche Übungen benutzt werden.***

## 30. Figur 8 versetzt



Für diese Übung werden vier Schüsseln mit Leckerchen benötigt. Die Leckerchen müssen gut zu riechen sein, gleichzeitig jedoch so abgesichert werden, dass Hunde, die bei dieser Übung die Grundposition verlassen, daran gehindert werden, sich durch das Essen der Leckerchen selbst zu belohnen. Möglich ist das zum Beispiel mit Fliegendraht. Die vier Schüsseln werden so aufgestellt, dass sie die Eckpunkte einer gedachten Raute bilden: Die zwei Schüsseln an den

"Endpunkten" der langen Geraden der Raute stehen 3 m auseinander, die anderen beiden Schüsseln an den "Seitenpunkten" der kürzeren Gerade etwa 1,50 m voneinander entfernt. Die Position des Übungsschildes bestimmt den Ausgangspunkt, von dem aus das Team die "Acht" beginnt. Das Team wendet sich wahlweise nach rechts oder nach links und bewegt sich auf den entsprechenden "Endpunkt" zu, umkreist die dort stehende Schüssel und vollendet die "Acht" um den gegenüber liegenden Endpunkt. Der Standpunkt des nächsten Übungsschildes bestimmt, an welcher Stelle das Team die "Acht" verlässt. Die „Acht“ wird komplett ohne anzuhalten absolviert.

Wertung:

Ein Hund, der die Grundposition verlässt, um an einer Schüssel zu schnüffeln, dann aber zurück kommt, um die Übung zu beenden, erhält einen Abzug von mindestens 3 Punkten. Beißt der Hund hingegen in die Schüssel oder wirft sie um, so führt das zum Nichtbestehen dieser Übung.

### 31. Halt - Steh zur Begutachtung - Weggehen



Für diese Übung werden zwei Übungs-Schilder (Nr. 31 und 32) benötigt. Der Hundeführer hält an und der Hund setzt sich in Grundposition. Der Hundeführer signalisiert dem Hund, sich hinzustellen. Anschließend gibt er dem Hund ein Signal, zu warten, geht etwa 2 Meter vom Hund weg und dreht sich mit dem Gesicht zum Hund. Der Richter tritt vor und „untersucht“ den Hund kurz, indem er ihn am Kopf streichelt bzw. berührt. Anschließend geht er weg.

Wertung:

Ist der Hund bei der Untersuchung ängstlich oder unruhig, so wird dies mit einem Abzug von mindestens 3 Punkten bis hin zum Nichtbestehen der Übung bewertet.

### 32. Zurückkommen & Vorwärts aus Steh



Dieses Übungs-Schild (Nr. 32) wird so platziert, dass der Hundeführer es sehen kann, wenn er vom Hund weggegangen ist und - dem Hund zugewendet - wartet. Sobald der Richter die Untersuchung abgeschlossen hat, kehrt der Hundeführer in die Grundposition zurück, indem er zur Linken des Hundes vorbei geht, hinter dem Hund wendet und sich in Grundposition begibt. Ohne weitere Anweisung des Richters signalisiert der Hundeführer dem Hund dann, bei Fuß zu gehen, und bewegt sich mit ihm vorwärts.

### 33. Halt - Weggehen zum Abrufen



Für diese Übung werden zwei Übungsschilder (Nr. 33 und 34) benötigt. Das erste Schild (Nr. 33) teilt dem Hundeführer mit, anzuhalten. Der Hund setzt sich in Grundposition. Ohne weitere Anweisung des Richters signalisiert der Hundeführer dem Hund, zu bleiben, und geht vom Hund weg zum nächsten Übungsschild (Nr. 34)

### 34. Umdrehen & Abrufen in Vorsitz



Wenn der Hundeführer dieses Schild erreicht hat, wendet er sich dem Hund zu und achtet darauf, dass ausreichend Raum vorhanden ist, damit der Hund ein "Finish" um ihn herum ausführen kann. Ohne weitere Anweisung des Richters ruft der Hundeführer den Hund zum Vorsitzen ab. Mit dem Vorsitzen endet diese Übung, an die sich nun entweder Übung Nr. 35 "Finish Rechts" oder Nr. 36 "Finish Links" anschließen muss.

#### Wertung:

*Kommt der Hund nicht auf das erste Signal hin, so wird dies mit einem Punktabzug von mindestens 3 Punkten gewertet, dessen Höhe abhängig ist vom Ausmaß der verzögerten Reaktion. Kommt der Hund gar nicht, so führt dies zum Nichtbestehen der Übung. Steht der Hund bereits vor dem Abrufen auf, behält er aber dennoch seine Position bei, so führt dies zu einem Abzug von 3 Punkten. Das Vorsitzen wird so bewertet wie im Vorfeld der Übung 15 beschrieben.*

### 35. Finish rechts



Der Hundeführer signalisiert dem vorsitzenden Hund, sich aus dem Vorsitzen rechts herum um den Hundeführer zu bewegen und sich schließlich in Grundposition zu setzen.

### 36. Finish links



Der Hundeführer signalisiert dem Hund, sich aus dem Vorsitz nach links direkt an die linke Seite des Hundeführers zu bewegen, sich dort auf den Hundeführer zuzudrehen und sich schließlich in Grundposition zu setzen. Es ist auch akzeptabel, wenn der Hund sich durch Schwenken seines Hinterteils nach links aus dem Vorsitzend direkt in Grundposition bringt ("Flip-Finish").

### 37. Halt - 180° Drehung rechts - Halt



Das Team hält an und der Hund setzt sich in Grundposition. Der Hundeführer signalisiert dem Hund, bei Fuß zu gehen und dreht sich auf der Stelle um 180° nach rechts. Der Hund bewegt sich mit dem Halter und setzt sich beim zweiten Halt wieder in Grundposition.

### 38. Halt - 180° Drehung links - Halt



Das Team hält an und der Hund setzt sich in Grundposition. Der Hundeführer signalisiert dem Hund, bei Fuß zu gehen und dreht sich auf der Stelle um 180° nach links. Der Hund bewegt sich mit dem Halter und setzt sich beim zweiten Halt wieder in Grundposition.

### 39. Halt - Aus Sitz - Rechts Kehrt & Vorwärts



Diese Übung wird absolviert wie Übung 37, mit der Ausnahme, dass nach der Wendung nicht angehalten wird. Der Hundeführer signalisiert dem Hund, bei Fuß zu gehen, dreht sich auf der Stelle um 180 Grad nach rechts und bewegt sich sofort mit dem Hund in Grundposition weiter nach vorne.

### 40. Halt - Aus Sitz - Links Kehrt „U“ & Vorwärts



Diese Übung wird absolviert wie Übung 38, mit der Ausnahme, dass nach der Wendung nicht angehalten wird. Der Hundeführer signalisiert dem Hund, bei Fuß zu gehen, dreht sich auf der Stelle um 180 Grad nach links und bewegt sich sofort mit dem Hund in Grundposition weiter nach vorne.

### 41. Vorsitz - 1,2,3 Schritte rückwärts



Der Hund wird zunächst wie in Übung 15 beschrieben zum Vorsitzen gebracht. Dann macht der Hundeführer einen Schritt nach hinten und hält an. Anschließend geht er zwei Schritte zurück und hält an, danach drei Schritte, bevor er anhält. Der Hund macht diese Bewegungen mit, indem er sich vorwärts auf den Hundeführer zu bewegt und sich jedes Mal, wenn der Hundeführer anhält, in Grundposition setzt. Weil diese Übung so endet, dass der Hund vor dem Hundeführer sitzt, müssen ihr Übung 35 (Finish rechts) oder Übung 37 (Finish links) folgen.

#### Wertung:

*Der Hund muss sich mindestens einmal nach den drei Schrittfolgen setzen, um die Übung erfolgreich abzuschließen. Setzt der Hund sich nach einer Schrittfolge nicht, so wird dies jeweils mit einem Abzug von 3 Punkten gewertet. Das Vorsitzen wird so bewertet wie im Vorfeld der Übung 15 beschrieben.*

## 42. Hund über Hürde - Mensch neben her



Der Sprung erfolgt eine einfache Hürde (offen oder geschlossen). Die Übung beginnt ungefähr 6 m vor und 1,80 m zur Rechten der Hürde. Der Hundeführer schickt den Hund zur Hürde und signalisiert ihm, darüber zu springen, während er entlang einer gedachten Linie 1,80 m zur Rechten der Hürde nach vorne läuft. Wenn der Hund gesprungen ist, ruft der Hundeführer ihn in Grundposition und das Team setzt seinen Weg bei Fuß zur nächsten Station fort. Wenn

der Hund viel schneller ist als der Hundeführer, kann der Hund zum Hundeführer zurück gerufen werden.

### Wertung:

*Unabhängig davon, an welcher Position auf der gedachten Linie der Hundeführer sich gerade befindet, werden keine Abzüge gemacht, wenn der Hund vom Sprung direkt in die Grundposition zurück kehrt. Nimmt der Hund den Sprung nicht im ersten Versuch, so gilt die Übung als nicht bestanden. Die Hürde ist zwischen 1,20 m und 1,50 m breit. Die Sprunghöhe ergibt sich in Abhängigkeit von der Schulterhöhe des Hundes. Hunde unter 40 cm Schulterhöhe: Sprunghöhe 20 – 30 cm. Hund von 40 cm bis einschließlich 50 cm Schulterhöhe: Sprunghöhe 30 – 40 cm. Hunde über 50 cm: Sprunghöhe: 40 - 50 cm.*

## 43. Halt - Weggehen - Abrufen in Vorsitz aus Laufschrift



Das Team hält an und der Hund sitzt in Grundposition. Der Hundeführer signalisiert dem Hund, zu warten und rennt vorwärts, mit dem Rücken zum Hund. Nach zwei oder drei Laufsritten ruft der Hundeführer den Hund aus dem Laufen heraus zum Vorsitzen. Der Hund muss sich sofort in Bewegung setzen, um den Hundeführer einzuholen. Wenn der Hund fast auf Höhe des Hundeführers ist (etwa Höhe Grundposition), wird der Hundeführer langsamer oder hält

sogar an, um dem Hund das Einnehmen der Position zum Vorsitzen zu ermöglichen. Um dem Hund das Einnehmen der Position zu erleichtern, darf er dabei drei bis vier Schritte rückwärts gehen. Die Geschwindigkeit, in der sich der Hundeführer vorwärts bewegt, ist abhängig von der Fähigkeit des Hundes, ihn einzuholen. Die Übung sollte innerhalb einer Distanz von ungefähr 9 m abgeschlossen sein. Da diese Übung so endet, dass der Hund vor dem Hundeführer sitzt, müssen ihr Übung 35 (Finish rechts) oder Übung 37 (Finish links) folgen.

### Wertung:

*Bleibt der Hund nicht sitzen, bis er ins Vorsitzen abgerufen wird, gilt die Übung als nicht bestanden. Ansonsten wird diese Übung ähnlich ausgeführt und bewertet wie alle anderen Übungen, die das Vorsitzen beinhalten (beschrieben im Vorfeld der Übung 15).*

#### 44. Platz aus Bewegung & Vorwärts



Aus dem bei Fuß Gehen heraus signalisiert der Hundeführer dem Hund, sich direkt hinzulegen, ohne vorher anzuhalten. Der Hundeführer darf sich dabei dem Hund zuwenden, um diesen Teil der Übung zu absolvieren. Wenn der Hund liegt, nimmt der Hundeführer die korrekte Grundposition wieder ein, signalisiert dem Hund, bei Fuß zu gehen und bewegt sich mit ihm nach vorne.

Wertung:

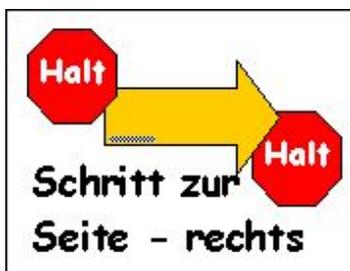
*Legt sich der Hund nicht sofort hin, so führt dies zu einem Abzug von mindestens 3 Punkten. Bleibt er nicht liegen, bis ihm das Signal gegeben wird, aufzustehen, behält er jedoch ansonsten seine Position bei, so führt dies zu 3 Punkten Abzug. Legt der Hund sich gar nicht hin, führt dies zum Nichtbestehen der Übung.*

#### 45. Halt - Schnell vorwärts aus Sitz



Das Team hält an und der Hund setzt sich in Grundposition. Der Hundeführer signalisiert dem Hund, bei Fuß zu gehen und setzt sich sofort in schnellem Tempo in Bewegung. Diese Übung muss von Übung 21 gefolgt werden (Normales Tempo), sie kann aber auch die letzte Übung des Parcours darstellen. In diesem Fall endet die Übung, wenn das Team die Ziellinie überquert.

#### 46. Halt - Schritt zur Seite - rechts



Das Team hält an und der Hund setzt sich in Grundposition. Der Hundeführer macht mit dem rechten Fuß genau einen Schritt nach rechts. Der Hundeführer signalisiert dem Hund dann, bei Fuß zu gehen, zieht den linken Fuß nach und hält an. Idealerweise verlässt der Hund die Grundposition nicht, geht seitwärts bei Fuß und setzt sich nach dem Anhalten sofort wieder in Grundposition hin. Der Hundeführer signalisiert dem Hund dann, bei Fuß zu gehen und bewegt sich vorwärts zur nächsten Übungs-Station.

Rollstuhlfahrer absolvieren die Übung in abgewandelter Form: Nach dem Anhalten signalisiert der Hundeführer dem Hund, im Sitz zu verbleiben und dreht sich in einem engen Kreis

rechts herum. Der Kreis wird vollendet, indem der Rollstuhl etwa 60 - 75 cm zur Rechten des Hundes zu halten kommt. Der Hund wird dann in die Grundposition gerufen.

Wertung:

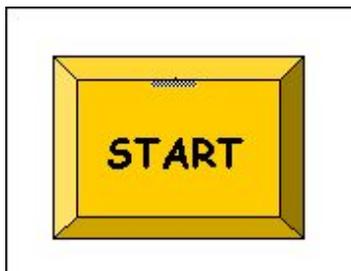
*Bewegt sich der Hund zwar nach rechts, um die Grundposition wieder einzunehmen und sich zu setzen, geht er dabei jedoch nicht seitwärts (indem er seine Pfoten parallel zu den Füßen des Hundeführers setzt und dadurch ständig in Grundposition parallel zum Hundeführer bleibt), so führt dies zu einem Abzug von 1 Punkt.*

#### 47. Links Kehrt - Mensch nach links, Hund nach rechts



Diese Übung entspricht der Links-Kehrtwendung, wie sie hierzulande in der traditionellen „Unterordnung“ praktiziert wird: Aus dem Fuß Gehen heraus macht der Hundeführer eine Kehrtwendung (180°) nach links. Der Hund bleibt dabei nicht auf der linken Seite des Hundeführers, sondern geht rechts um den sich nach links drehenden Hundeführer herum, erreicht wieder die Grundposition und bewegt sich bei Fuß mit dem Hundeführer in die neue Richtung.

#### 48. Start



Wenn ein Hund-Mensch-Team startbereit an der Startlinie steht, gibt der Richter das Startsignal für den Parcours. Die Bewertung des Teams beginnt mit dem Startsignal. Der Hund muss nicht in Grundposition SITZEN, um den Parcours zu beginnen.

#### 49. Ziel



Die Beurteilung des Teams endet, sobald das Team die Ziellinie überschreitet.